

## Migration sammeln. Pluralität ausstellen

Workshop  
in Kooperation mit dem vorarlberg museum

20. und 21. Februar 2014  
vorarlberg museum, Bregenz (A)

Museen sind immer Spiegel ihrer Zeit: Korrespondierend mit gesellschaftlichen Entwicklungen werden Sammlungen begründet oder bestehende Sammlungen auf neue Themen hin befragt. Ein Thema, das seit einigen Jahren im Blickpunkt öffentlicher Debatten steht, ist das der Migration. Die Geschichte der Migration und die Erfahrungen der Migrantinnen und Migranten sind hierzulande noch kaum Bestandteil historischer Erzählungen, innerhalb der musealen Erinnerungskultur bilden sie eine offensichtliche Leerstelle. Weil dem so ist, möchten wir ausgewählte Sammlungsstücke im Rahmen eines Workshops darauf hin befragen, was sie über Menschen in Bewegung und sich verändernde Gesellschaften aussagen. Gemeinsam mit Expertinnen und Experten besprechen wir, mithilfe welcher Quellen, Methoden und Partner/innen welches Wissen dazu entwickelt werden kann. Für das künftige Sammeln möchten wir erörtern, wie sich Migrationsgeschichte heute manifestiert und in welchen Objekten und Spuren sie fassbar wird. Welche Empfehlungen und Leitfäden zu diesem Thema können das eigene Tun unterstützen, aus welchen praktischen Erfahrungen lassen sich Anregungen ziehen?

mit

**Markus Barnay** Journalist, Autor, Kurator, Bregenz (A)

**Natalie Bayer** Migrationswissenschaftlerin, Kuratorin, München (D)

**Cornelia Kogoj** Generalsekretärin Initiative Minderheiten Wien (A)

**Arnd Kolb** Geschäftsführer DOMID-Dokumentationszentrum und Museum über die Migration in Deutschland, Köln (D)

**Dietmar Osses** Sprecher Arbeitskreis Migration im Deutschen Museumsbund und Leiter LWL-Industriemuseum Zeche Hannover, Bochum (D)

**Fatih Özçelik** Vielfaltenarchiv Vorarlberg und Kulturvermittler vorarlberg museum, Bregenz(A)

**Zara Pfeiffer** Politikwissenschaftlerin, Autorin, Kuratorin, München (D)

**Andreas Rudigier** Direktor vorarlberg museum, Bregenz (A)

Veranstaltungsleitung

**Dirk Rupnow** Leiter Institut für Zeitgeschichte, Universität Innsbruck (A)

**Bettina Habsburg-Lothringen** Leiterin Museumsakademie Joanneum, Graz (A)

# Museumsakademie

Universalmuseum Joanneum

## Programm

### Donnerstag, 20. Februar 2014

10.00 - 10.30                      Begrüßung  
**Andreas Rudigier & Bettina Habsburg & Dirk Rupnow**

### Thematische Einführung / Rahmung

10.30 - 11.00                      *Museum und Migration – Herausforderungen und Perspektiven*  
**Dirk Rupnow**  
Einführung

11.00 - 12.00                      *Museen, Migration und kulturelle Vielfalt.*  
*Handreichungen für die Museumsarbeit*  
**Dietmar Osses**  
Grundsatzüberlegungen und Effekte eines Leitfadens

12.00 - 13.30                      Mittagspause

### Neubefragung existierender Sammlungen

13.30 - 16.00                      *Was in Objekten steckt*  
**Bettina Habsburg & Dirk Rupnow**  
An ausgewählten Objekten wird erarbeitet, was sie über Menschen in Bewegung und sich verändernde Gesellschaften aussagen können.

16.00 - 16.30                      Kaffeepause

### Sammlungsentwicklung und Ausstellung. Projekte, Initiativen, Einrichtungen

16.30 - 18.00                      *vorarlberg museum. Ein Fallbeispiel*  
**Markus Barnay & Fatih Özçelik**  
Führung und Diskussion

# Museumsakademie

Universalmuseum Joanneum

Freitag, 21. Februar 2014

## Sammlungsentwicklung und Ausstellung. Projekte, Initiativen, Einrichtungen II

- 09.30 – 10.30 *Crossing Munich, Movements of Migration*  
**Natalie Bayer**
- Ausgehend von konkreten Beispielen wird erörtert, wie sich die Ausstellungsaktivitäten und Debatten zum Thema Migration im Museum in der jüngeren Vergangenheit entwickelt haben und wie, ob und warum bestimmte Formate und Repräsentationsformen die Wissenskanonisierung herausfordern.
- 10.30 – 12.00 *Gastarbeiter, Romane Thana - Orte der Roma, Initiative Minderheiten Wien*  
**Cornelia Kogoj**
- An einzelnen Ausstellungen wird aufgezeigt, wie Migration gezeigt wurde/wird, welche Rolle klassische Bedeutungsträger dabei spielen, wie Initiativen von „unten“ und eine Zusammenarbeit zwischen Museumsleuten und externen Expertinnen/Experten funktionieren, schließlich wie Nachhaltigkeit erzeugt werden kann.
- 12.00 – 13.00 Mittagspause
- 13.00 – 14.30 *Decolonize Munich*  
**Zara Pfeiffer**
- Am konkreten Projekt wird nachgezeichnet, mithilfe welcher Methoden und Partner/innen bislang nicht gefasstes Wissen zum Thema Migration entwickelt werden kann und Leerstellen sichtbar gemacht werden können.
- 14.30 – 15.00 Kaffeepause
- 15.00 – 16.30 *DOMiD Köln*  
**Arnd Kolb**
- Nach einem Blick in die Entwicklungsgeschichte von DOMiD – von der Initiative von „unten“ hin zur professionellen Institution - besprechen wir den Wert und die Aussagekraft der umfangreichen Speziessammlung der Einrichtung sowie mögliche künftige Sammlungsstrategien. Thema wird auch die von DoMiD erhobene Forderung nach einem zentralen deutschen Migrationsmuseum sein.
- 16.30 Zusammenfassung / Ausblick